

Allernädigt privilegirteß

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 121. Montag, den 29. October 1827.

Geschichte des Kriegs auf der pyrenäischen Halbinsel unter Napoleon vom General Foy. Aus dem Französischen vom Oberst Puttrich. Leipzig in der J. E. Hinrichs'schen Buchhandlung 1827. 1ster Theil in 2 Abth. von 266 S.

Als der General Foy starb, war, wie man weiß, ganz Frankreich und besonders Paris, erschüttert. Er galt für einen der vorurtheilsfreien, rechtlichen Männer, die ohne Scheu sprechen und handeln, wie es zum Besten ihrer Mitbürger dient. Bald ergab es sich, daß er eine Geschichte des Kriegs in Spanien hinterlassen habe, mit deren Ausarbeitung er seit 1814 beschäftigt gewesen, obschon, was die letzte Feile betrifft, nicht zu Ende gekommen war. Er hatte zu dem Zwecke in Frankreich und England vielfältige Nachforschungen angestellt, war darum zweimal nach England gereist, und das Werk wurde, als es erschien, mit vieler Erwartung zur Hand genommen. Wir haben eine sehr gelungene Uebersetzung davon zu erwarten, und der erste Theil dieser liegt vor uns. Der Uebersetzer ist mit dem französischen Kriegswesen durch eigne zehnjährige Erfahrung vertraut, hat selbst in Spanien zu Felde gelegen und eignet sich so vornehmlich zur Verbreitung eines solchen Werks in Deutschland, was er auch durch viele Noten, groß und klein, darzuthun wußte. Es geben

diese zwei Abschnitte des ersten Bandes eine politisch-militärische Geschichte der kriegführenden Mächte, und so lernen wir in ihnen besonders das französische, wie das englische Heer vom Feldherrn, bis zum Trommelschläger herab kennen. Das englische Heer haben wir nicht zu sehr Gelegenheit gehabt. Die Paar Mann, welche in der Leipziger Schlacht eine Congrevsche Batterie deckten, und deren Anführer auf dem Taucha'schen Kirchhofe begraben liegt, kamen in jenen Tagen, wo so viele tausende sich kreuzten, nicht in Betracht. Was Foy von denselben sagt, müssen wir daher à la bonne Foi auf- und annehmen. Wahrscheinlich aber hat er sehr genau und unpartheilich geschrieben, denn in allen, was er von Napoleon und der französischen Armee mittheilt, giebt sich dies Streben nach Wahrheit auf jeder Seite kund. Wer wird dem General nicht beistimmen, wenn er von dem jungen Napoleon sagt: „Die Unstätigkeit seines Geistes verfehlte ihn in die unermesslichen Räume der moralischen Möglichkeiten, und der Zeit-Abschnitt, in dem er lebte, leitete seine Untersuchungen vorzugsweise auf Kriegswesen und Politik. Von Forschungs-Geist entflammt, und von der Festigkeit seines Charakters unterstützt, verfehlte er nicht, diejenigen zu überflügeln, welche sich gleich den Blinden nur auf dem gewohnten Pfade fortzubewegen vermögen. Die franzö-



ische Revolution war für die Gewandtesten noch ein Chaos, als Napoleon schon die möglichen Ergebnisse davon durchschaute. — Zu Ende des Jahres 1792 rieth ihm einer seiner Landsleute, sein Glück in Corsika zu versuchen, indem er auf die Aussicht einer Nachfolge in der

politischen Stellung des alten Paoli hindeutete. „O!“ — antwortete der junge Mann voll Vertrauen auf seine Zukunft — „es dürfte leichter seyn, König in Frankreich, als in Corsika zu werden.“ —  
(Der Beschluß folgt.)

Redakteur und Verleger D. A. Felt.

## B e f a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 29sten: Belisar, Trauerspiel von Schenk.

Concert-Anzeige. Das sich jetzt hier befindete Musik-Chor des 3ten leichten Infanterie-Bataillon, wird morgen, als den 30. d. M. in meinem Locale ein Concert für Horn-Musik aufzuführen. Indem ich solches einem verehrten Publikum bekannt mache, schmeichle ich mir eines zahlreichen Besuchs. Anfang um 7 Uhr. Entrée à Person 4 Gr.

J. A. Lindner, große Funkenburg.

Anzeige. Eine vollständige Beschreibung der Feierlichkeiten bei der Hulldigung Ihrer Königlichen Majestät zu Sachsen wird in einigen Tagen bei mir zu haben seyn. Mit Vergnügen werde ich mir dazu mitgetheilte Gedichte, Illuminationsinschriften und dergl. benutzen, da ich diese Schrift so richtig als möglich machen will, damit sie sich einer eben so günstigen Aufnahme erfreue, als die bei mir 1818 herausgekommene Beschreibung des damaligen Jubelfestes.

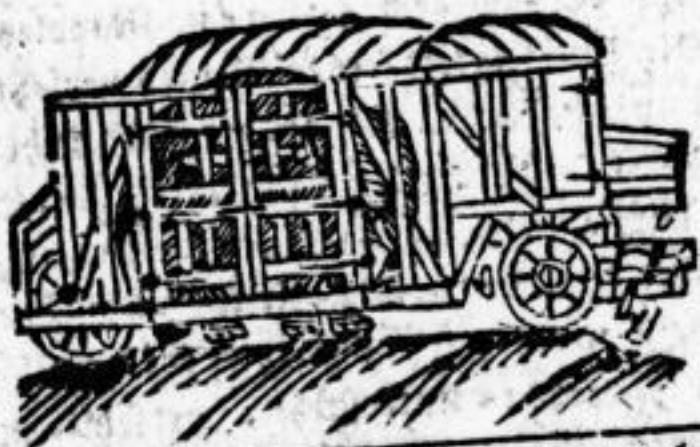
J. Fr. Glück, (Ranz Nr. 870.)

Anzeige, Musik-Unterricht betreffend. Die Eltern, welche ihre Kinder an dem neuen Coursus im Clavierspiel nach der Logierschen Methode noch Theil nehmen lassen wollen, werden gebeten, sich noch vor dem 1. Novbr. zu melden, weil dann der Unterricht seinen Anfang nehmen wird. Uebrigens dient denen, welche diese Methode nicht genau kennen, zur Nachricht, daß keine Art des musikalischen Unterrichts mehr die Lust erweckt, stärker die Ehrbegierde reizt, es andern gleich oder noch zuvor zu thun, mehr das Ohr und Taktgefühl (wegen des Zusammenspiels) schärft, und bei eigenem häuslichen Fleiß größere und schnellere Fortschritte bewirkt. Für nachlässige und unaufmerksame Schüler aber giebt es keine Unterrichts-Methode.

Pohley, Musiklehrer, wohnh. im schwarzen Bar Nr. 212, 2 Treppen.

## A n z e i g e .

Da es gestern nicht möglich war, den Elephanten in dem Circus sehen zu lassen, so zeigen wir hiermit an, daß dieses heute unwiederruflich stattfinden soll, und der Elephant morgen seine Reise nach Dresden antritt.



Anzeige. Dem hochzuverehrenden Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß ich den 1. November den Elementar-Unterricht in der weitem Ausbildung des Körpers als Vorschule, und sodann die Ausübung des Tanzes selbst anfangen werde. An gesellschaftlichen Tanzübungen können



nen nur junge Leute Antheil nehmen, welche Erlaubniß von Eltern oder Vorgesetzten, und keine andere Absicht haben, als Tanzen zu lernen nach der Einrichtung und gewissenhaften Leitung, von  
C. A. Klemm, Lehrer der Tanzkunst an der hiesigen Universität.

**Verkauf.** Carlsbader Toiletten, Bernsteinperlen, feinstes Rosenöl, Bajadere von Rosenperlen, Rosenkreuze, Armbänder im neuesten Geschmack, elfenbeinerne Strick-Etuis, feine Perlbörsen, lackirte Ledergürtel, Cigarrenspitzen von Silber mit Bernstein, goldene und vergoldete Tuchnadeln, blaue stählerne Fingerhüte, Jagdpfeifen, gefütterte Korksohlen, Venetianische Strickperlen, so wie auch Thee- und Milchkannen von den so beliebten Britannia-Metall, dessen Schönheit dem Silber gleich kommt, empfang und verkauft zu billigen Preisen.

Wilhelm Teichert, Catharinenstrasse Nr. 390.

**Empfehlung.** Johann Wilhelm Lemmel, empfiehlt sich in allen des Schriftstellers und Firmaschreibern. Logirt auf der Windmühlengasse Nr. 857.

**Verkauf.** Folgende Zeitungen von den Jahren 1826 und 1827 sind um beigefetzte billige Preise aus einem Lesecirkel zu verkaufen: Witternachtsblatt 4 Thlr., Freimüthige 4 Thlr., Abendzeitung 4 Thlr., Morgenblatt mit Kunst- und Literat.-Blatt 5 Thlr., Hesperus 4 Thlr., Leipziger Modenzeitung 4 Thlr., Allgemeiner Anzeiger 2 Thlr., ferner von dem Jahre 1827 Berliner Schnellpost 3 Thlr., Dresdner Morgenzeitung 3 Thlr. Sie sind sämmtlich gut erhalten.  
Im Müllersche Buchhandlung, Alter Neumarkt.

**Verkauf.** Der längst erwartete Engl. Chesterkäse ist nun angekommen und wird billig verkauft, bei  
A. Ferrari, Neuer Neumarkt Nr. 21.

**Verkauf.** Extraseiner Johannisbeer-Wein ist zu haben unter dem Rathhause Nr. 35, bei Camp's Witwe.

**Verkauf.** Wegen Mangel an Platz steht ein Flügel sehr billig zu verkaufen, auf der Windmühlengasse Nr. 900, eine Treppe hoch.

**Verkauf.** Ein im Brühl allhier belegenes Grundstück ist wegen Familien-Verhältnissen unter sehr billigen Bedingungen zu verkaufen, durch  
D. Seeburg.

Die Mode- und Ausschmittwaaren-Handlung von

## Nicolaus Riewel,

in der Hainstraße, rechts vom Markte herein, das erste Gewölbe, empfang ganz neue Englische Cattune zu Kleidern und Neubles, farbige und schwarze Merinos in großer Auswahl, superfeine deutsche Merinos, wohlfeile Shawls und Tibet-Tücher, Engl. Mulls zu Vorhängen Stück 3 Thlr., neue Londoner Winter-Westenzeuge, schöne Herren-Halstücher, ostindische Taschentücher ic. alles zu den wohlfeilsten Preisen.

Zu verkaufen steht ein geschmackvoller Ofen von gewalztem Bleche im zweiten Stocke von Nr. 420, auf dem Brühl.

Gesucht werden Schweisshaare  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{3}{4}$  Berliner Ellen lang, in der Katharinenstraße Nr. 369, im 1sten Stock.

**Gesuch.** Ein junger Preuze von 17 Jahren, welcher bereits anderthalb Jahre in Leipzig dient, und gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht als Bedienter, Marqueur, Laufbursche ic. sein weiteres Unterkommen. Unter der Adresse C. H. erfährt man in der Expedition dieses Blattes das Nähere.



\* \* \* Ich wünschte ein recht gutes, sittsames Mädchen von 18 Jahren, eine vaterlose Waise, in eine Familie baldigst unterzubringen, wo sie als Hausjungfer oder Gesellschafterin ihren Platz recht gut ausfüllen würde, da sie eine ihrem Stande angemessene Erziehung genossen hat. Ihre Ansprüche sind sehr bescheiden, und einer freundlichen Behandlung wird sie sich gewiß würdig zu machen suchen. Ueber nähere Auskunft bitte ich darauf Reflektirende sich an mich zu wenden.  
 C. D. Köpfer, am Markt Nr. 337.

Gesucht wird sogleich von einem stillen ledigen Herrn eine Stube ohne Meubles, mit oder ohne Schlafbehältniß, jährlich von 20—30 Thaler. Anzeigen bittet man in der Expedition dieses Blattes schriftlich, mit B. F. S. bezeichnet, abzugeben.

Vermiethung. Im kleinen Fürsten-Collegium, im Hintergebäude, 2 Treppen hoch, sind billig zwei Stuben nebst Kammern zu vermieten, eine an ledige Herrn und eine an Familien.

Vermiethung. Auf hiesigem Neuen Neumarkte in dem Hause sub Nr. 629, ist zu Ostern 1828 die 4te Etage; daselbst ist auch ein Handlungsgewölbe mit Schreibstube, ingleichen ein Keller und eine Niederlage sogleich zu vermieten. Nähere Nachricht erteilt der Hausbesitzer auf der Petersstraße Nr. 80, 3 Treppen hoch.

Einladung. Künftige Mittwoch, den 31. Oktober, halte ich meinen Kirchweihschmaus.  
 Traugott Kanold, im goldnen Adler in Zwenkau.

Verloren wurde am 23. Oktober von der Hainstraße bis ans Theater eine goldne Reperituruhr mit vergoldeter Kette und Petschaft; man ersucht diese an den Hausmann in Nr. 32, Petersstraße gegen eine ansehnliche Belohnung abzugeben.

### T h o r z e t t e l v o m 28. O k t o b e r.

<b>Grimma'sches Thor.</b>	U.	Hr. Kfm. Starke, v. Sonneberg, pass. durch	11
<b>Gestern Abend.</b>		Nachmittag.	
Die Baugner fahrende Post	9	Hrn. Kfl. Eichel u. Fuchs, v. Brotterode, p. b.	1
<b>Vormittag.</b>		Hrn. Kfl. Greiner, Müller, Hutschenreiter	1
Die Breslauer fahrende Post	5	u. Eippmann, a. Rudolstadt, pass. durch	1
Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Hr. Act. Vater,	6	Hrn. D. v. Deutsch u. Wallther, a. Riga, von	3
v. Dresden, pass. durch		Erlangen, pass. durch	
Hr. Graf v. Bünau, v. Dahlen, in Nr. 242	12	Hrn. Kaufm. Rothmund, Schüg u. Dreiß, von	3
<b>Hallesches Thor.</b>	U.	Ruhla, pass. durch	
<b>Gestern Abend.</b>		Auf der Frankfurter Eilpost: Hr. Kaufm. Gresser,	
Hr. Pächter Baacke, v. Ebbnis, im g. Hirsch	7	Stud. Gieszkowsky und Mad. Debray, von	
<b>Vormittag.</b>		Paris u. Hr. Sängler Dodi, a. Warschau, in St.	
Die Landsberger fahrende Post	9	Berlin, Hr. Stud. v. Marschal, v. Wiesbaden,	
<b>Nachmittag.</b>		pass. durch, Hr. Kfm. Dalnancourt, von hier,	
Frau Gräfin v. Schulenburg, v. Halle, im Hotel	2	v. Paris zurück, Hr. Kfl. André u. Waldrich,	
de Care		v. Frankfurt a. M., pass. durch, Hr. Kfl. Dy-	
Auf der Berliner Eilpost: Hr. Lieut. v. Calbern	2	kes u. Reiß, v. Frankfurt a. M., unbest.	5
u. Act. Kessler, v. Berlin, in St. Berlin, Dlle.			
Devrient, v. hier, v. Dresden zurück	2		
<b>Kanstädter Thor.</b>	U.	<b>Peters Thor.</b>	U.
<b>Gestern Abend.</b>		<b>Gestern Abend.</b>	
Hrn. Kfl. Unbehauen u. Behring, von Sonne-	6	Hr. Kfm. Schneider, v. Pegau, im H. de Russie	6
berg u. Rudolstadt, pass. durch		Die Coburger fahrende Post	3
Die Jena'sche fahrende Post	10	<b>Nachmittag.</b>	
Hr. Regier.-Rath v. Herr, a. Berlin, v. Frankfurt	10	Hr. Graf v. Reuß, v. Gera, im g. Adler	1
a. M., pass. durch		<b>Hospital Thor.</b>	U.
<b>Vormittag.</b>		<b>Vormittag.</b>	
Hr. Hoffsecret. Zwirlein, v. Weimar, im H. de S.	1	Die Freiburger fahrende Post	11
Hr. Pastor Ertel, v. Großwelschbach, unbestimmt	10	<b>Nachmittag.</b>	
		Die Nürnberger reitende Post	1